

Jahresbericht

über das

Königliche Progymnasium zu Trarbach

für

das Schuljahr 1892—93.

Inhalt:

Schulnachrichten von Direktor Dr. Barlen.

Ph. Ropp, Buchdruckerei, Trarbach
1893.

1893. Programm-Nr. 463.



9tr
1

463



Jahresbericht

Königliche Kommission zur Erforschung

des Fortschritts 1875-78



Schreibrichtung von links nach rechts

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Uebersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer	VI	V	IV	UIII	OIII	UII OII	Summa der Stunden
Religionslehre a) evang.	3	2	2	2		2	11
b) kathol.		2			2		4
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2		3	15
Latein	8	8	7	7		7	37
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18
Französisch	—	—	4	3		3	10
Englisch ¹⁾	—	—	—	—	2	2	4
Hebräisch ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3		3 3	17
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4 4	26
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	— —	8
Physik, Elemente d. Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2 2	6
Schreiben		2					2
Zeichnen			2		2		4
Gesang		1			1		3
Turnen				1			3
				3			168

¹⁾ nicht verbindlich.

2. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts.

Lehrer	Klassen- lehrer von	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa	
1. Dr. Barlen, Direktor.	II	Latein. 7 Griech. 4 Deutsch 3		Turnen 2					16	
2. Dr. Reuss, Oberlehrer.	III	Gesch. u. Erdk.	Gesch. u. Erdk.	Latein 7 Deutsch 2 Griechisch 6		Turnen 1.				22
3. Karl, Oberlehrer.		Mathe- matik 4 Phy- sik 2	Mathe- matik 4 Phy- sik 2	Mathem. 3 Physik 2	Mathem. 3	Mathem. 4				24
4. Dr. Elste, Oberlehrer.	IV			Griechisch 6 Geschichte und Erdkunde 3	Latein 7 Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde 2					23
5. Dr. Höfer, Oberlehrer.	V	ev. Religion 2 Homer 2		ev. Religion 2		ev. Religion 2	Latein 8 Deutsch 3 Religion 2 Erdkunde 2		23	
6. Dr. Elfes, Oberlehrer.	VI	Franz. 3		Franz. 3		Franz. 4	Latein 8 Deutsch 4 Erdkunde 2		24	
7. Schüler, Gymnasial-Elementar- lehrer.		Zeichnen 2		Naturbeschr. 2		Naturbeschr. 2	Rechnen 4 Naturbeschr. 2	Rechnen 4 Naturbeschr. 2 ev. Religion 3	25	
8. Wigand, Probekandidat.		Englisch 2		Englisch 2		(Latein. 3)	(Deutsch 3)	(10)		
9. Pfr. Hermes, kath. Religionslehrer.		kath. Religion 2				kath. Religion 2				4
10. Simon, Gesanglehrer.		Gesang 1					Gesang 1			3
Chorgesang 1										



3. Uebersicht über die Lehraufgaben.

Für die Abgrenzung und Verteilung der Lehraufgaben waren die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ vom 6. Januar 1892 massgebend mit einigen für die Uebergangszeit und durch die Zusammenlegung der Tertien und Sekunden gebotenen Abweichungen.

1. Sekunda.

Evangelische Religionslehre: Lektüre: Das Markusevangelium.

Deutsch: Balladen von Uhland, Schiller, Goethe. Hermann und Dorothea. — Jungfrau von Orleans. — Egmont.

Aufsätze: 1) Welche Züge hat der König in des Sängers Fluch mit Napoleon I. gemeinsam? 2) Der Zug der Vertriebenen in Goethe's Hermann und Dorothea. 3) a. Dorothea. b. Der Gang der Handlung in Goethe's Hermann und Dorothea. (Klassenarbeiten.) 4) Gedankengang in Xenophons Rede Anab. III. 2. 8—32. 5) Ein Tag aus meinen Ferien. 6) Der Gallier und sein Weib. (Beschreibung der antiken Gruppe.) 7) Ein Vortrag. 8) Zweck und Gedankengang des Prologs zu Schillers Jungfrau von Orleans. 9) a. Johanna und Isabeau als Friedensstifterinnen. b. Welchen Beruf ich mir wähle und aus welchen Gründen. 10) a. Inhaltsangabe des 2. Buches von Vergils Aeneis (Prüfungsarbeit der UII). b. Darstellung des Todes Laokoons bei Vergil und bei den Bildhauern (Klassenarbeit der OII.)

Latein. Livius 21, cap. 31 bis 63. Cicero pro Roscio Amerino § 1—95. Vergil Aeneis II. IV. Gelernt 46 Verse Ausw.

Griechisch. Xenophon, Anabasis III und IV mit Auslassungen. Hellenica V. 2, 25 bis V, 4, 42. Homer, Odyssee I 1—251. XI grösstenteils. XII. XIII 1—255. 352—440. XVI 167—239. XVII grösstenteils. XIX 509—604. XXI 68—180, 359—434. XXII.

Französisch. Girardin, La joie fait peur. Duruy, Histoire de France (Auswahl).

Englisch. Hume, History of England (James I). — Scott, Tales of a Grandfather (Macbeth bis Sir William Wallace).

Geschichte. OII. Römische Geschichte nach D. Müller. Wiederholung der griechischen Geschichte.

UII. Wiederholung der deutschen Geschichte bis zur Gegenwart mit Erweiterungen.

Physik. UII. Ausser den Lehraufgaben der „Lehrpläne etc.“ das Wichtigste aus Mechanik und Wärmelehre.

2. Tertia.

Evangelische Religionslehre: Lehraufgaben der Untertertia.

Katholische Religionslehre: Die Lehre von den Gnadenmitteln und die neuere Kirchengeschichte.

Deutsch: Lehraufgabe der Untertertia.

Latein: Grammat. Lehraufgabe der UIII und OIII. Caesar d. b. g. IV V VI 1—28. Ovid, Metamorph. I 89—162. 163—415; III 1—137; IV 563—603.

Griechisch: OIII. Lektüre: Xenophon, Anab. I und II.

Französisch: Gramm. Lehraufgabe der OIII. Lektüre: Erckmann-Chatrian, contes choisis.

Geschichte: Lehraufgabe der UIII, jedoch bis 1618.

Erdkunde: Lehraufgabe der UIII.

Mathematik: OIII. Ausser der Lehraufgabe der „Lehrpläne etc.“ Proportionslehre.

3. Quarta.

Katholische Religionslehre: S. Tertia.

Latein: Lektüre: Cornelius Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Iphicrates, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal.

Französisch: Befestigung und Erweiterung der früheren Lehraufgabe der Quinta.

4. Quinta:

Katholische Religionslehre: Die Gnadenmittel nach dem Diözesankatechismus, die Apostelgeschichte; Wiederholung von Jesu Leidensgeschichte.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm bis auf Karl den Grossen.

5. Sexta.

Katholische Religionslehre: S. Quinta.

Technischer Unterricht.

Turnen. Die Gerätübungen leitete der Direktor, die Frei- und Ordnungsübungen Dr. Reuss. — Turnspiele alle 14 Tage eine Stunde.

Zeichnen. V. und IV. Verbindung gerader und gebogener Linien zu geometrischen und andern regelmässigen Figuren unter Zugrundlegung eines Hilfsquadrates nach Vorzeichnung auf der Schultafel, sodann Flachornamente nach Wandtafeln. III. Zeichnen nach den Stuhlmanschen Holzmodellen mit Hinweis auf die perspektivischen Gesetze. Schattenzeichnen nach Gipsmodellen. Schwierige ornamentale Zeichnungen sowie geometrisches Linearzeichnen.

Schreiben. Systematische Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets. Schreiben im Takt. Uebungen im Schreiben nach Vorgesprochenem.

Gesang. II.—IV. Dur- und Molltonleiter. Dreistimmige Chöre aus Noack, Liederschatz für höhere Schulen. Choräle, ein- und mehrstimmige Volks- und Vaterlandslieder aus Turnlieder, herausgegeben vom Berliner Turnlehrerverein u. a. V. u. VI. Auffassen und Nachsingen von Tönen, Tonschlüsse. Rhythmische und dynamische Uebungen. Stufenweise Vorführung der Tonleiter. Treffübungen innerhalb der Tonleiter; Taktarten und Pausen.

Vom Religionsunterricht war kein, vom Gesangunterricht waren fünf Schüler entbunden. Am Zeichenunterricht nahmen vier Sekundaner, am englischen Unterricht fünf Sekundaner und vier Tertianer teil.

Die Kommission für Turnspiele bestand aus dem Direktor, Dr. Reuss, Dr. Elste, Schüler.

Den Schwimmunterricht auf der Schwimmanstalt des Progymnasiums erteilte der Scholdiener Mantei.

4. Verzeichnis der gebrauchten Schulbücher.

Evangelische Religion: Zahn-Giebe, biblische Geschichten VI. V. — Bibel, Gesangbuch, Katechismus VI. bis II.

Katholische Religion: Diözesankatechismus für Trier, Schuster, biblische Geschichte VI. bis IV. — Dubelmann, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht III. II.

Deutsch: Hopf und Paulsiek, Lesebuch VI. bis III.

Lateinisch: Ellendt-Seyffert, Grammatik VI. bis II. — Ostermann, Uebungsbuch VI.—III.

Griechisch: Koch, Schulgrammatik VIII bis II, Kohl, Uebungsbuch III.

Französisch: Plötz, Elementargrammatik IV. — Schulgrammatik III und II.

Englisch: Degenhardt, Elementarkursus III. II.

Geschichte: Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe IV. — Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes III. III. — Müller, Abriss der allgemeinen Weltgeschichte. Teil I. Das Altertum OII.

Erdkunde: Debes, Volksschulatlas. VI. V. — Diercke und Gaebler, Schulatlas. IV. bis II. — Seydlitz, Grundzüge der Geographie. VI. V. — Kleine Schulgeographie IV. bis II.

Mathematik und Rechnen: Schellen, Rechenbuch VI. bis IV. — Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie IV. bis II. — Reydt, Elemente der Mathematik I. Arithmetik III. II.

Naturbeschreibung: Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 1 VI. bis IV., Heft 2 III. — Leitfaden der Zoologie Heft 1 VI. und V., Heft 2 IV und III.

Physik: Koppe, Anfangsgründe der Physik OII.

Gesang: Turn- und Volkslieder vom Berliner Turnlehrer-Verein. VI. bis II.

Turnen: Barlen, Ausführlicher Lehrplan für das Gerätturnen, von den Vorturnern gebraucht.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 21. April 1892. Laut Ministerial-Erlass vom 11. April 1892 ist der einstweilige Fortbestand der Obersekunda beim Progymnasium zu Trarbach genehmigt.

Coblenz, 28. April 1892. Die Entstehung von Waldbränden ist häufig auf die gerade in hiesiger Gegend sehr verbreitete Unsitte zurückzuführen, dass Schüler beim Spielen und auf Spaziergängen in und ausser dem Walde sich mit Anzündern von trockenem Gras, Dornen und dgl. belustigen. Auf das Gemeingefährliche dieser Unsitte und die unter Umständen sehr empfindlichen Strafen wird hingewiesen und der Lehrerschaft nachdrückliches Einschreiten gegen diesen Unfug zur Pflicht gemacht.

Coblenz, 20. Juni 1892. Gewährung eines Zuschusses zur Vervollständigung der physikalischen Sammlung.

Coblenz, 26. August 1892. Mitteilung der im Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ausgearbeiteten Belehrung über das Wesen der Cholera und der Anweisung zur Ausführung der Desinfektion.

Coblenz, 10. September 1892. Durch Ministerial-Erlass vom 5. September wird folgende Anordnung zur unbedingten Nachachtung eingeschärft:

Schulkinder, welche ausserhalb des Schulorts wohnen, dürfen, so lange in dem letzteren die Cholera herrscht, die Schule nicht besuchen, desgleichen müssen Schulkinder, in deren Wohnort die Cholera herrscht, vom Besuche der Schule in einem noch cholerafreien Orte ausgeschlossen werden. An Orten, wo die Cholera heftig auftritt, sind die Schulen zu schliessen.

Coblenz, 26. September 1892. Laut Ministerial-Erlass vom 9. September soll insbesondere bei Ausflügen den Schülern, um Unglücksfällen vorzubeugen, bei der Benutzung von Turngeräten, auf deren Sicherheit nicht unbedingter Verlass ist, die gebotene Vorsicht dringend empfohlen, die Vornahme von Uebungen aber, die nach der Beschaffenheit solcher Geräte gefährlich werden könnten, überhaupt verboten werden.

Coblenz, 3. Oktober 1892. Laut Ministerial-Erlass vom 21. September sind Schüler, welche da, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

Coblenz, 14. November 1892. Betr. allmähliche Einführung des 100teiligen statt des 80teiligen Thermometers.

Coblenz, 21. Dezember 1892. Einleitung und Ausführung der Reife- und der Abschlussprüfung.

Coblenz, 22. Dezember 1892. Ministerial-Erlass vom 17. Dezember 1892, betr. Beteiligung der preussischen höheren Lehranstalten an der Weltausstellung in Chicago.

Coblenz, 24. Dezember 1892. Ministerial-Erlass vom 2. Dezember 1892, betr. den Privatunterricht der Lehrer und das Halten von Pensionären.

Coblenz, 13. März 1893. Die Erweiterung des Progymnasiums zu einem Gymnasium wird durch den Staatshaushaltsetat 1893/94 herbeigeführt.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 26. April, nachdem am 25. die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

Nach dem Schlusse des vorhergehenden Schuljahres war der ordentliche Lehrer Herr Dr. Schumann in gleicher Eigenschaft an das Königl. Gymnasium zu Saarbrücken übergegangen. Dem scheidenden Amtsgenossen hatte der Rektor in der Schlussandacht den Dank der Anstalt für seine 6jährige, eifrige und erfolgreiche Thätigkeit ausgesprochen.

Zu gleicher Zeit war auch der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Imhaeuser aus seiner hiesigen Stellung in eine Hilfslehrerstelle am Königl. Gymnasium zu Wesel versetzt worden.

Mit dem 1. April traten hier ein der ordentliche Lehrer Herr Dr. Höfer,¹⁾ vom Gymnasium zu Wesel, und der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Elfes,²⁾ vom Gymnasium zu Saarbrücken. Letzterer wurde durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 1. August zum ordentlichen Lehrer ernannt.

Zur Ableistung des Probejahres wurde der Kandidat des höheren Schulamts Wigand aus Zeitz der hiesigen Anstalt überwiesen.

Bei Beginn des Schuljahres fand auch die Eröffnung des mit dem Progymnasium verbundenen evangelischen Alumnats Lutherhaus statt.

Der Vorstand des „Vereins zur Gründung und Erhaltung evangelischer Alumnate in der Rheinprovinz“ unter Leitung des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Henke in Barmen hatte sich der Einsicht nicht verschlossen, dass für das protestantische Gebiet der ehemaligen Grafschaft Sponheim und für zahlreiche evangelische Geistliche, Lehrer und Beamte auch in weiterer Entfernung in der ganzen Moselgegend, auf dem Hunsrück und bis nach Lothringen hin eine evangelische Pflege- und Erziehungsstätte in Verbindung mit einer höheren Lehranstalt dringendes Bedürfnis sei. In dem grossen, reichgesegneten Gebiete zwischen Trier und Coblenz hatte nur Trarbach eine höhere Schule aufzuweisen, und diese hatte durch ihre ganze Geschichte, ihre Gründung zur Reformationszeit, ihre jahrhundertelange, segensreiche Wirksamkeit bis zur französischen Fremdherrschaft, welche das protestantische Gymnasium aufhob, einen historischen Anspruch darauf, in erster Linie ins Auge gefasst

¹⁾ Ulrich Franz Christian Höfer, geboren am 4. Juli 1861 in Stuttgart, besuchte das dortige Königliche Eberhard-Ludwigs-Gymnasium, studierte seit Mich. 1879 in Tübingen und Greifswald klass. Philologie und Geschichte, wurde zum Dr. phil. promoviert in Tübingen am 14. Dez. 1882, pro facultate docendi geprüft in Greifswald 6. Juni 1885. Das Probejahr leistete er in Belgrad a. P. ab und war hernach Hauslehrer und in Greifswald, Anklam, Greifenberg i. P., Stettin, Belgrad und Wesel als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig. Im Drucke erschienen ist von ihm: Konontext und Quellenuntersuchung, Greifswald 1890. De Cimmeriis. Progr. Belgrad 1891.

²⁾ August Elfes, geboren 26. August 1861 zu Neuss, evangel. Konfession, besuchte die Ritterakademie zu Brandenburg a. H. und die Gymnasien in Düsseldorf und Bonn, studierte in Bonn klassische Philologie und Philosophie, promovierte daselbst am 27. September 1887 und erwarb sich dort am 9. Juni 1888 das Zeugnis pro facultate docendi. Sein Probejahr legte er am Gymnasium in Bonn ab, worauf er in Malmedy und Saarbrücken commissarisch beschäftigt wurde. Er veröffentlichte: Aristotelis doctrina de mente humana. I. Bonn 1887.

zu werden. Dazu kam die unvergleichlich schöne, gesunde Lage des Ortes, die einfachen, ländlichen Verhältnisse, welche hoffen liessen, dass auch mancher in der Luft der Grossstadt nicht recht gedeihende Knabe hier körperliche und geistige Frische wiederfinden werde. Der Entschluss konnte nicht schwer werden; der Vereinsvorstand bewilligte die zur Einrichtung u. s. w. erforderlichen Mittel in der Hoffnung, dass die Schule sich in nicht zu langer Zeit zum Vollgymnasium entwickeln werde. Die Aussicht hierzu eröffnete sich bald. Durch Verfügung vom 11. April 1892 genehmigte Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten den einstweiligen Fortbestand der Obersekunda und erklärte sich bereit, demnächst der Frage näher zu treten, ob die Schule zu einer Vollanstalt zu erweitern sein möchte, sofern die Erwartung thatsächliche Bestätigung finden sollte, dass die Zahl der Schüler eine solcher Anordnung entsprechende Höhe erreichen werde.

Die Fürsorge für das Alumnat liess sich ein Kuratorium angelegen sein, in welches folgende Herren gewählt wurden: Pfarrer Berenbruch in Wolf, Bürgermeister Greve in Trarbach, Weinhändler Wilhelm Huesgen in Traben, Weinhändler Reinhold Knod in Trarbach, Pfarrer Küster in Irmenach, Weinhändler Max Melsheimer in Trarbach, Superintendent Pfender in Trarbach, Weinhändler Louis Richter in Mühlheim a. d. Mosel. Den Vorsitz führte der Progymnasialdirektor.

Im Kautenbachthale fand sich ein frei und sonnig gelegenes Haus, das für die neue Anstalt wohnlich eingerichtet wurde und achtzehn Zöglingen Raum bot.

Die Leitung des Alumnats erhielt Herr Oberlehrer Dr. Höfer, Religionslehrer des Progymnasiums, dem als Gehülfe im Herbst Herr candid. pro licent. concion. Lentze zur Seite trat.

Eröffnet wurde das Alumnat mit sechs Zöglingen, doch stieg die Zahl im Sommer und Herbst rasch, so dass bei Beginn des Winterhalbjahres sämtliche achtzehn Stellen besetzt waren. Um weitere Aufnahmesuche berücksichtigen zu können, entschloss sich das Kuratorium im Dezember zu einer Erweiterung durch Einrichtung einer zweiten Abteilung, die mit Ostern d. J. ins Leben treten wird.

Ein Neubau zur Aufnahme der sich so kräftig entwickelnden jungen Anstalt wird hoffentlich noch im laufenden Frühjahr in Angriff genommen werden können.

Am 31. Mai unterwarfen die Herren Provinzial-Schulrat Henning und Regierungsrat Dr. Mager, Justitiar des Provinzial-Schulkollegiums, die Räume des Progymnasiums einer Besichtigung.

Am 1. August unternahmen sämtliche Lehrer und Schüler unter teilweiser Benutzung der Eisenbahn eine gemeinsame Turnfahrt über den Montroyal, Pünderich, durch das Ellerbachthal nach Cochem, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Zur Rückreise wurde von Reil aus das Dampfboot benutzt.

Die einzelnen Klassen machten ausserdem monatliche botanische Ausflüge, die Nachmittagsstunden des 6. Februar wurden zum Eislauf freigegeben.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis 19. September.

Bei Einführung des Herrn Superintendenden Pfender durch den Herrn Generalsuperintendenten Dr. Baur am 4. Oktober wurden zwei Vormittagsstunden zum Kirchenbesuch freigegeben.

Am 5. Oktober wurde den Schülern mitgeteilt, dass in Folge Allerhöchsten Erlasses vom 28. Juli dem bisherigen Rektor die Amtsbezeichnung Direktor und den fest angestellten wissenschaftlichen Lehrern die Amtsbezeichnung Oberlehrer verliehen sei.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 7. Januar.

Die Gedächtnisfeierlichkeiten für die Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden in herkömmlicher Weise begangen. Das Schulfest am Geburtstage Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. fand im Saale des Progymnasiums statt; die Festrede hielt der Direktor über die Entwicklung des deutschen Nationalgefühls.

Herr Provinzial-Schulrat Henning leitete am 21. März die Abschlussprüfung der Untersekundaner, und wohnte am 22. dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war gut. Gestört wurde der Unterricht besonders durch den Eisgang und das Hochwasser der Mosel. Krank waren Dr. Elfes am 25. und 26. Juli, Wigand am 23. Januar; beurlaubt Dr. Elste vom 26. bis 30. April und vom 12. bis 15. November, Dr. Elfes am 11. März, der Direktor am 20. und 21. Mai und 19. bis 21. Oktober.

Mit dem Schlusse des Schuljahres verlässt Herr Oberlehrer Karll die Anstalt, an der er seit Ostern 1888 gewirkt hat; er geht an das Kgl. Gymnasium in Wesel über. Durch ernste Pflichttreue, durch klare und sichere Unterrichtsweise und durch sein im Verkehr mit den Schülern hervortretendes Wohlwollen hat er sich den Dank der Anstalt in hohem Grade erworben.

An seine Stelle tritt Herr Oberlehrer zur Nieden vom Gymnasium zu Wesel.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1892/93.

	KLASSEN							Sa.
	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
1) Bestand am 1. Februar 1892	2	9	13	8	14	12	15	73
2) Abgang bis zum Schlusse d. Schuljahres 1891/92	2	2	—	—	4	3	—	11
3a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1892 .	6	13	5	7	8	12	—	51
3b) „ „ Aufnahme „ „ „	—	—	1	3	4	2	12	21
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres 1892/93	6	14	6	12	15	16	14	83
5) Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	3	4
6) Abgang „ „	1	1	—	—	1	—	—	3
7a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—	—
7b) „ „ Aufnahme „ „	—	2	2	1	1	1	2	9
8) Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	5	16	8	13	15	17	19	93
9) Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	1
10) Abgang „ „	—	—	1	1	—	—	—	2
11) Frequenz am 1. Februar 1893	5	16	7	13	15	17	19	92
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1893 . .	17,5	16,5	15,7	14,4	13,3	12,2	11,3	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1) Am Anfang des Sommersemesters	75	7	—	1	34	45	4
2) „ „ „ Wintersemesters	85	7	—	1	32	55	6
3) „ 1. Februar 1893	85	6	—	1	31	55	6

Unter den Auswärtigen waren am 1. Februar 1893 17 Schüler aus Traben.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1892: 8 Schüler, Herbst: 1 Schüler.

Von diesen sind abgegangen:

1. zu einem praktischen Beruf: Ostern 2, Herbst 1 Schüler,
2. auf eine andere Anstalt kein Schüler.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den im Etat ausgeworfenen Mitteln und der Rumpelschen Stiftung:

1. Für die Lehrerbibliothek unter Verwaltung des Herrn Dr. Reuss:

a) Zeitschriften: Frick-Meier, Lehrproben H. 31, 32, 33. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1892. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden H. 92, 93. — Gäa 1892. — Zeitschrift für Gymnasialwesen 1892. — Deutsche Literaturzeitung 1892.

b) Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch VI. 1. 2. Lieferung 9, VIII. 9—11. — Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften. Lieferung 30—40. — Rethwisch, Jahresbericht für höheres Schulwesen. Jahrg. 6. — Hase, Kirchengeschichte. Band III. Abt. 2 u. 3. — Gröber, Grundriss der roman. Philologie. II. 1 Liefg. 1. — Paul, Grundriss der german. Philologie. II. 1 Liefg. 5—7. — Strack, Baudenkmäler des alten Rom. Band II. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde. Band II. III. Berlin 1892. — Scriptores rerum Germanicarum. Gesta Friederici I. in Lombardia. 1892. — Iwan Müller, Handbuch der klass. Altertumskunde. VIII. 1 u. 2. Röm. Literaturgesch. v. Schanz. München 1890. — Kühner, Ausführl. Grammatik der griech. Sprache. I. 2, herausgegeben v. Blass. 3. Auflage. — Erich Schmidt, Lessing. Band II. Berlin 1892.

c) Plutarchi Moralia ed. Bernardakis I.—IV. Leipzig 1888—92. — Peter, Zeittafeln der römisch. Geschichte. 6. Aufl. Halle 1882. — A. Marx, Hilfsbüchlein der latein. Aussprache. 2. Ausg. Berlin 1889. — Cicero pro Roscio Amer. ed. Landgraf. Erlangen 1884. — W. Wilmanns, Die Orthographie in den Schulen Deutschlands, Berlin 1887. — Holtzmann, Handkommentar zu d. Synoptikern u. d. Apostelgeschichte. 2. Ausg. — O. Ribbeck, Geschichte der röm. Dichtung. Band I—III. Stuttgart 1887—92. — Scholia Graeca in Homeri Iliadem ed. A. G. Dindorf. I—IV. Oxford und Leipzig 1875—88. — Flavii Josephi opera rec. B. Niese ed. minor. vol. 1—5. Berlin 1888—89. — Poetae lyrici rec. Bergk. II. u. III. 4. Aufl. Leipzig 1882. — E. Reuss, Das alte Testament, übersetzt u. erläutert. Band I, herausgegeben v. Erichson & Horst. Braunschweig 1892. — H. Hertz, Untersuchungen über die Ausbreitung elektr. Kraft Berlin 1892. — G. Körting, Latein-romanisch. Wörterbuch. Paderborn 1891.

2. Wandkarten (Verwalter Herr Dr. Elste):

Wandkarte von Deutsch-Ostafrika. Berlin, deutsche Kolonialgesellschaft. — Kiepert, Europa, physikal. Schulwandkarte. — Kiepert, Europa, polit. Schulwandkarte.

3. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht:

a) Physik: Apparat für das Parallelogramm der Kräfte (Frick), Apparat für die Lehre von Keil, schiefe Ebene, 3 Apparate zur Luftpumpe, Apparat für das Archimedische Princip, Stechheber, Wasserwage, Apparat für den Auftrieb, Quecksilberbarometer, Prisma für Flüssigkeiten, 4 Linsen, Apparat für das Reflexionsgesetz, Tyndalls Apparat für das Brechungsgesetz, Crownglasprisma, Demonstrationsthermometer, Kugel mit Ring, Gefrierthermometer, Lippenpfeife, Zungenpfeife, Glaswandpfeife, Kundt'sche Röhre, Sammlung von Apparaten für Chladni's Klangfiguren, Modell des Gehörorgans,

Hofmanns Apparat zur Wasserzersetzung, 2 Telephone, Mikrophon, Weingeistlampe nach Fuchs, Wage, Universalstativ (Bunsen.)

b) Zoologie: 5 Wandtafeln (Eidechse, Wasserfrosch, Maikäfer, Schaf, Buchfink.)

Geschenkt wurden:

1. Der Lehrerbibliothek:

- a) Vom Königl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Pädagogisches Archiv, Jahrgang 34.
- b) Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Nachbildung des Originals der in der Königl. Bibliothek zu Berlin aufbewahrten Thesen Luthers. Berlin 1891.
- c) von der Müllerschen Buchhandlung in Dresden: Müllers Lehrmittelkatalog, zusammengestellt v. Dr. Karl. Dresden 1892.
- d) von der Nicolaischen Verlagshandlung in Berlin: Zurbonsen, Tabellarischer Leitfaden für den Geschichtsunterricht. Berlin 1892. — Geschichtliche Repetitionsfragen. Teil I. Altertum, 2. A. Berlin 1892. — Schillmann: Schule der Geschichte 4. Teil. Berlin 1892.
- e) von der Verlagshandlung v. G. Freytag in Leipzig: L. Christlieb, Lehrbuch der evang. Religion für Untertertia. Leipzig 1892. — B. Gerth, Griechische Schulgrammatik. 3. A. Leipzig 1892. — W. Hensell, Griechisches Übungsbuch. I und II. 1889 und 91. — Curtius-Hartel, Griech. Grammatik. 20. Aufl. Leipzig 1892.
- f) von der Verlagshandlung von Hofmann in Gera: F. Polack, Das erste Geschichtsbuch. Gera 1892.
- g) Von Coppenrath's Verlagshandlung in Münster: H. Schellen, Berechnung der Flächen und Körperinhalte. Sonderabdruck von Dr. Lemkes.
- h) von der Teubner'schen Verlagshandlung in Leipzig: P. Wesener, Paradigmata zur Einübung der griech. Formenlehre. Leipzig 1892.
- i) von der Verlagshandlung v. E. Mittler & Sohn in Berlin: Bösser u. Lindner, Vaterländisches Lesebuch. Berlin 1892. — Schmidt u. Floss, Germanisches Sagen- und Märchenbuch. Berlin 1891. — Wegner, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht in den unteren und mittleren Klassen. Berlin 1892. — Schneider, Religionsbuch f. d. ober. Klassen. Berlin 1892. — Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Abteilung für Obersekunda. A. 8. Herausgegeben v. E. Henrici. Berlin 1892.
- k) von der Priorschen Verlagshandlung in Hannover: Bleske, Elementarbuch der latein. Sprache. 10. A. bearb. von A. Müller. Hannover 1892.
-) von der Verlagshandlung v. W. Gronau in Berlin: W. Rieken, Neues Elementarbuch d. franz. Sprache. Berlin 1893.
- m) von der Waisenhausbuchhandlung in Halle: A. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. I. Unterstufe. Halle 1892.
- n) von den Herren Verfassern: E. Koch, Sage vom Kaiser Friedrich in Kyffhäuser. Leipzig 1886. — Notwendigkeit einer Systemänderung im griech. Anfangsunterricht. Leipzig 1892. — Lehmann-Hohenberg, Einiges Christenthum. Kiel 1892. — John W. Chadwick, Religion ohne Dogma, übers. v. Fleischmann. Berlin 1892. — L. Strack, der Blutaberglauben. 4. A. München 1892. — R. Franz, der Aufbau der Handlung in den klassisch. Dramen. Leipzig 1892.
- o) von Herrn Oberbaudirektor Spieker in Berlin: Das Königl. Observatorium für Astrophysik u. s. w. bei Potsdam. Berlin 1890.
- p) von Herrn Dr. Schumann: Geschichte der höheren Schule zu Trarbach. Festschrift. —

- Direktor O. Jäger, Die Petition um Schulreform u. s. w. von Steinbart. Duisburg 1891.
— Beiträge zur Geschichte des Humanismus am Niederrhein v. Kraft & Crecelius. Heft 1.
— Euripides Medea, erkl. von F. G. Schöne Leipzig 1853.
- q) von Herrn Dr. Höfer: Scholia graeca in Homeri Odysseam ed. G. Dindorf. 2 Bände. Oxford 1855.
- r) von Herrn Stud. hist. M. Berger in Strassburg: L. Berger, Der alte Harkort. Leipzig 1890.
- s) von Herrn Ropp: Melch. Neumayr, Erdgeschichte. 2 Bände. Leipzig 1887. — R. Falb, Das Reich der Inka. Leipzig 1883.
- t) vom Leseverein: Ausland 1891.
2. Der Unterstützungsbibliothek:
von Herrn K. Bruchman eine Anzahl Schulbücher.
3. Den naturwissenschaftlichen Sammlungen:
Von Herrn Oberförster Quickert: Wasserstaar; von Herrn Assessor Müller: Haut einer Ringelnatter; von Herrn Reinhold Knod: 5 mikroskopische Präparate.
4. von dem Sekundaner V. Stäffler und dem Tertianer Winter je eine alte Münze.

Durch freiwillige Beiträge aus Trarbach und Traben wurde eine Summe aufgebracht und dem Lehrerkollegium zu Schulgelderleichterungen für ärmere Schüler zur Verfügung gestellt; es erhielten daraus 5 Schüler ganze, halbe oder Viertel-Freistellen.

Für alle der Anstalt und einzelnen Schülern gegebenen Beweise des Wohlwollens stattet der Unterzeichnete den herzlichsten Dank ab.

VI. Stiftungen.

1. Die Käss'sche Stipendien-Stiftung.

Das Vermögen beläuft sich am 1. April 1893 auf 20077,56 Mark.

2. Die Stäffler-Stiftung.

Vermögen der Stiftung am 1. April 1893 3644,86 Mark. Aus den Erträgen erhielt eine Witwe die statutenmässige Pension. — Der Vorstand der Stiftung bestand aus den Herren Direktor Dr. Barlen, Dr. Reuss, Karl, Schüler.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Die öffentliche Prüfung findet Mittwoch, den 29. März, von morgens 9 Uhr an statt.

- 9—9 $\frac{1}{2}$ Sexta. Naturbeschreibung. Herr Schüler.
9 $\frac{1}{2}$ —10 Quinta. Erdkunde. Herr Dr. Höfer.
10—10 $\frac{1}{2}$ Quarta. Latein. Herr Wigand.
10 $\frac{1}{2}$ —11 Tertia. Latein. Herr Dr. Reuss.
11—11 $\frac{1}{2}$ Sekunda. Französisch. Herr Dr. Elfes.

2. Auszug aus der Schulordnung der Anstalt.

Die Anmeldung eines Schülers muss durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter persönlich oder schriftlich geschehen. Dabei sind einzureichen: 1) ein Geburtschein, 2) ein Impfschein bezw. Wiederimpfschein, 3) ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen.

Vor vollendetem neunten Lebensjahre sollen in der Regel Schüler in die Sexta nicht aufgenommen werden.

Alle Schüler stehen unter der Schulzucht der Anstalt auch ausserhalb der Schulräume und der Unterrichtszeit, soweit der Zweck der Schulerziehung es erfordert.

Auswärtige Schüler insbesondere sind in ihrem gesamten Leben der Aufsicht der Schule unterworfen. Die Wahl ihrer Pension und Wohnung bedarf der **vorher** einzuholenden Genehmigung des Direktors. Stellt sich heraus, dass die gewählte Pension oder Wohnung auf die Gesundheit, das sittliche Verhalten oder den Fleiss eines Schülers nachteilig einwirkt, so hat der Direktor das Recht und die Pflicht, von den Eltern oder ihren Stellvertretern eine Aenderung der Pension oder Wohnung innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist zu verlangen. Sollte hierüber eine Verständigung nicht zu erreichen sein, so kann auf Beschluss der Lehrerkonferenz eine Entlassung des Schülers erfolgen.

Der Herr Minister des geistlichen etc. Angelegenheiten hat durch Erlass vom 9. Mai 1892 folgende Veröffentlichung angeordnet:

Auszug aus dem Circular-Erlasse vom 29. Mai 1880.

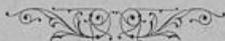
Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfter geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter, als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbes. die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und die gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann. —

Dem Abgange eines Schülers muss vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldetermine gelten: 1) der letzte Tag der Osterferien, 2) der 30. Juni, 3) der letzte Tag der Herbstferien, 4) der letzte Tag der Weihnachtsferien. — Das Schulgeld beträgt für alle Klassen der Progymnasien 100 Mark, der Gymnasien 120 Mark.

Zur Aufnahme in die Sexta werden gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und des neuen Testaments.

Trarbach, im März 1893.

Dr. Barlen,
Königl. Progymnasialdirektor,



Verzeichnis der Schüler,

welche die Anstalt seit ihrer Verstaatlichung Ostern 1888 bis jetzt besucht haben.

Die Ortsangabe hinter dem Namen des Schülers bezeichnet den Wohnort der Eltern; das Datum ist das des Abgangs a) mit dem Zeugnis für Prima, b) mit dem Militärzeugnis.

Bei Beginn des Schuljahrs 1888 waren auf der Schule:

- | | | |
|--|--|--|
| In OII. | | |
| 1. Losen, Josef, Pünderich, Herbst 1888. b. | 19. Schmoll, Wilhelm, Trarbach, H. 1888. | |
| 2. Bruchman, Karl, Trarbach, Herbst 1888. b. | 20. Menninger, Otto, Weitmar bei Bochum,
O. 1889. | |
| In UII. | | |
| 3. Kaess, Ernst, Trarbach, Ostern 1889. b. | 21. Fuchss, Karl, Irmenach. | |
| 4. Molz, Wilhelm, Trarbach, Ostern 1890. a. | 22. Haede, Emil, Traben, H. 1888. | |
| In OIII. | | |
| 5. Storr, Hermann, Trarbach, O. 1890. b. | In V. | |
| 6. Ritter, Otto, Enkirch, O. 1891. a. | 23. Mörchen, Friedrich, Trarbach. | |
| 7. Immich, August, Enkirch, H. 1890. b. | 24. Flick, Heinrich, Trarbach. | |
| In UIII. | | |
| 8. Schüler, Karl, Trarbach, H. 1891. b. | 25. Storr, Karl, Trarbach. | |
| 9. Spier, Walther, Trarbach. | 26. Christmann, Ernst, Traben, O. 1890. | |
| In IV. | | |
| 10. Storr, Oskar, Trarbach, H. 1889. | 27. Nalbach, Franz, Traben, H. 1888. | |
| 11. Faust, Karl, Trarbach, H. 1892. b. | 28. Sartor, Oskar, Trarbach. | |
| 12. Heitz, Friedrich, Trarbach. | 29. Manss, Wilhelm, Trarbach. | |
| 13. Sartor, Friedrich, Trarbach. | 30. Veltes, Christian, Traben, O. 1890. | |
| 14. Schilz, Johann, Trarbach, O. 1890. | 31. Haussmann, Wilhelm, Traben. | |
| 15. Castendyck, Karl, Trarbach. | 32. Metzger, Adolf, Trarbach, O. 1890. | |
| 16. Simon, Richard, Trarbach, H. 1892. b. | 33. Quickert, Wigand, Trarbach. | |
| 17. Immich, Georg, Enkirch. | 34. Spier, Adolf, Trarbach. | |
| 18. Caspari, Eugen, Enkirch. | 35. Hesse, August, Wildstein, O. 1890. | |
| In VI. | | |
| | 36. Westermann, Adolf, Trarbach, O. 1890. | |
| | 37. Caesar, Max, Trarbach, O. 1890. | |
| | 38. Kaess, Otto, Traben, O. 1892. | |

Es traten ein 1888 Sommer:

UII.

1. Steinweg, Rainer, Lüdenscheid, O. 1890. a.
OIII.
2. Ostermann, Alfred, Barmen, O. 1889.
UIII.
3. Hartmann, Peter, Reil, O. 1892. a.
IV.
4. Schüler, Otto, Büchenbeuren, O. 1892. b.
VI.
5. Barlen, Otto, Trarbach.
6. Haack, Otto, Trarbach.
7. Schilz, Peter, Trarbach, H. 1891.

1888 Winter:

UII.

8. Hönes, Friedrich, Trier, O. 1889. b.
UIII.
9. Hehl, Nicolaus, Horchheim, Winter 1888.
IV.
10. Wenzler, Otto, Alf, O. 1890.
V.
11. Schüler, Wilhelm, Büchenbeuren.

1889 Sommer:

UII.

1. Hundhausen, Friedrich, Bell, Kr. Simmern,
O. 1892. a.
OIII.
2. Barzen, Christian, Reil, O. 1891. b.
UIII.
3. Schultz, Moritz, Bochum.
4. Stäffler, Viktor, Castellaun.
5. Stäffler, Wilhelm, Castellaun.
V.
6. Berenbruch, Harry, Mannheim.
7. Berenbruch, Albert, Mannheim.
8. Hundhausen, Richard, Bell, Kr. Simmern.

VI.

9. Adolf, Gustav, Trarbach.
10. Christmann, Franz, Traben, O. 1891.
11. Cordier, Anton, Traben, O. 1892.
12. Dinkel, Karl, Traben, O. 1892.
13. Gattwinkel, Rudolf, Trarbach, Weihnachten 1892.
14. Hottenbacher, Max, Traben, O. 1892.

15. Hundhausen, Fritz, Lüdenscheid, Weihnachten 1890.

16. Kröber, Franz, Trarbach.

17. Leibling, Karl, Völkeroth. Kr. Simmern,
O. 1892.

18. Overhoff, Theodor, Traben.

19. Pauly, Rudolf, Cochem, O. 1891.

20. Petermann, Ludwig, Traben, Novemb. 1892.

21. Quickert, Friedrich, Trarbach.

22. Schuler Adolf, Traben, H. 1892.

23. Trarbach, Otto, Traben, O. 1892.

24. Westermann, Oskar, Trarbach, Weihnachten 1890.

25. Winter, Gregor, Traben.

1889 Winter.

UII.

26. Klaatsch, Eduard, Trier, H. 1890. b.

1890 Sommer.

IV.

1. Liell, Anton, Bernkastel.

VI.

2. Christmann, Ludwig, Traben.

3. Dahl, Moritz, Trarbach.

4. Hanss, Wilhelm, Trarbach.

5. Heitz, Gustav, Trarbach, O. 1891.

6. Knod, Reinhold, Trarbach.

7. Linke, Wilhelm, Trarbach.

8. Manss, Heinrich, Trarbach.

9. Quickert, Wilhelm, Trarbach.

10. Sartor, Karl, Veldenz, O. 1892.

11. Sartor, Paul, Trarbach.

12. Schlemmer, Jakob, Enkirch.

13. Schug, Karl, Traben.

14. Violet, Alfons, Trarbach.

15. Vollmar, Friedrich, Trarbach.

16. Weyrich, Friedrich, Trarbach.

1890 Winter.

III.

17. Waldeyer, Oskar, Neuwied.

IV.

18. Nonweiler, Georg, Kirn.

V.

19. Letixerant, Eberhard, Siebenborn bei Bernkastel.

20. Liell, Ernst, Bernkastel.

1891 Sommer.

IV.

1. Clemens, Matthias, Cues.
 2. Kraye, Heinrich, Mannheim.
- V.
3. Krieger, Friedrich, Wolf, Weihnacht. 1891.
- VI.
4. Bornkessel, Friedrich, Trarbach.
 5. Castendyck, Otto, Trarbach.
 6. Gläser, Paul, St. Johann, H. 1891.
 7. Heitz, Oskar, Trarbach.
 8. Huesgen, Wilhelm, Traben.
 9. Imig, Christian, Traben.
 10. Kochler, Ernst, Cues.
 11. Overhoff, Walther, Traben, H. 1891.
 12. Reuss, Ludwig, Trarbach.
 13. Schoemann, Jakob, Cröv.

1892 Winter.

VI.

13. Laurenze, Adolf, Traben.

1891 Sommer.

UII.

1. Kronenberg, Richard, Rupelrath, Kreis Solingen.

OIII.

2. Dormann, Otto, Neuwied.

UIII.

3. Küpper, Arthur, Traben.
4. Lueg, Walther, Düsseldorf.

IV.

5. Kol, Hans, Lutzerath.
6. Kutscher, Wilhelm, Oberdiebach.
7. Küster, Alfred, Irmenach.
8. Degelmann, Roderich, Hollstein bei Basel.

V.

9. Richter, Arthur, Mülheim a. Mosel.

10. Haussmann, Heinrich, Berlin.

VI.

11. Caspari, Max, Enkirch.
12. David, Emmerich, Cröv.
13. Hartwig, August, Enkirch.
14. Huesgen, Richard, Traben.
15. Immich, Rudolf, Enkirch.
16. Krips, Josef, Traben.
17. Knod, Wilhelm, Traben.
18. Mentges, Wilhelm, Traben.
19. Mörchen, Walther, Trarbach.
20. Overhoff, Walther, Traben.
21. Schlemmer, Wilhelm, Enkirch.
22. Zenner, Theodor, Wolf.
23. Biewer, Josef, Cröv.
24. Haag, Wilhelm, Burgen bei Veldenz.
25. Bohn, Rudolf, Burgen bei Veldenz.

1892 Winter.

UII.

26. Heinecke, Karl, Beurig bei Saarburg.
27. Paulizky, Max, Trier.

OIII.

28. Greeff, Julius, Stuttgart.
29. Kramm, Theodor, Oettingen (Lothringen) Weihnachten 1892.

UIII.

30. Tang, Karl, Fingscheidt b. Mettmann.
31. Keinath, Karl, Quint bei Trier.

IV.

32. Naumann, Otto, Trier.

V.

33. Heinecke, Fritz, Beurig bei Saarburg.

VI.

34. Kniebe, Hermann, Riegelsberg b. Saarbrück.
35. Wagner, Georg, Cochem.



1891 Sommer.

IV.

1. Clemens, Matthias, Cues.
2. Krayer, Heinrich, Mannheim.
3. Krieger, Friedrich, Wolf, Weihnacht. 1
4. Bornkessel, Friedrich, Trarbach.
5. Castendyck, Otto, Trarbach.
6. Gläser, Paul, St. Johann, H. 1891.
7. Heitz, Oskar, Trarbach.
8. Huesgen, Wilhelm, Traben.
9. Imig, Christian, Traben.
10. Koehler, Ernst, Cues.
11. Overhoff, Walther, Traben, H. 1891.
12. Reuss, Ludwig, Trarbach.
13. Schoemann, Jakob, Cröv.

1892 Winter.

VI.

13. Laurenze, Adolf, Traben.

1891 Sommer.

UII.

1. Kronenberg, Richard, Rupelrath, P Solingen.

OIII.

2. Dormann, Otto, Neuwied.

UIII.

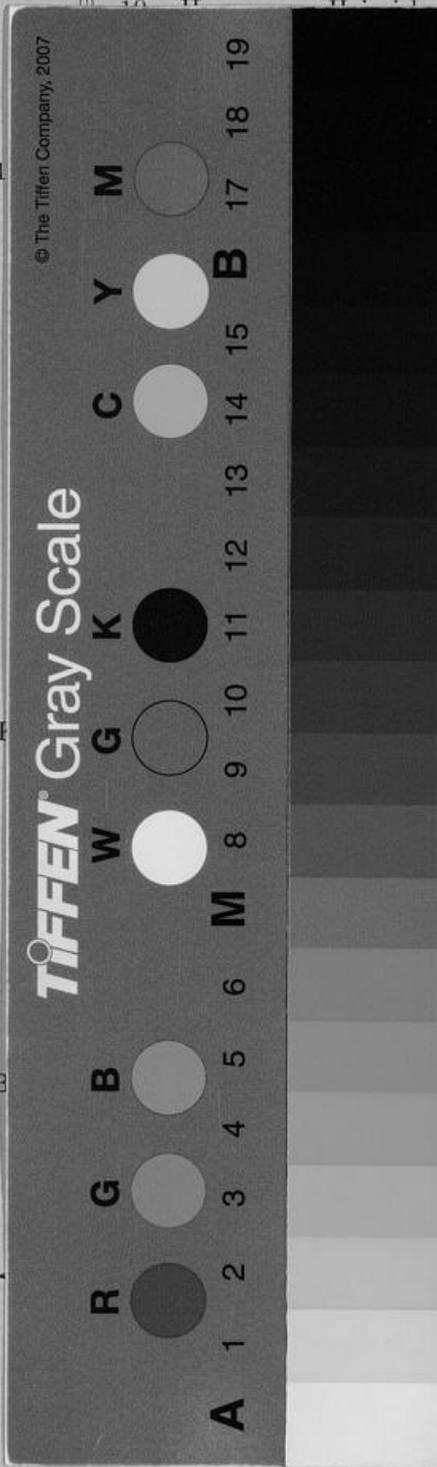
3. Küpper, Arthur, Traben.
4. Lueg, Walther, Düsseldorf.

IV.

5. Kol, Hans, Lutzerath.
6. Kutscher, Wilhelm, Oberdiebach.
7. Küster, Alfred, Irmenach.
8. Degelmann, Roderich, Hollstein bei B

V.

9. Richter, Arthur, Mülheim a. Mosel.



Berlin.

rch.

ben.

eh.

n.

ben.

rbach.

ben.

Enkirch.

n bei Veldenz.

bei Veldenz.

er.

bei Saarburg.

t,

ttingen (Lothringen)

02.

dt b. Mettmann.

bei Trier.

g bei Saarburg.

gelsberg b. Saarbrück.

em.

